



Mitglied im:



PRESSEMITTEILUNG des ALV M-V vom 24. April 2020

Insbesondere Jugendliche, Ältere, Frauen und Ausländer sind von Arbeitslosigkeit betroffen – es ist Zeit, Lehren aus der Krise zu ziehen

Zu den heute veröffentlichten Arbeitsmarktzahlen für den Monat Mai erklärt Jörg Böhm, der Vorsitzende des Arbeitslosenverbandes Mecklenburg-Vorpommern:

„Insbesondere Jugendliche, Ältere, Frauen und Ausländer sind aktuell vom Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen. Auch die Zahl der Hartz-IV-Bezieher und der Kinder in Hartz IV ist wieder gestiegen. Um weitere Abstürze in die Armut zu verhindern, muss der Arbeitslosengeldbezug noch weiter als um die drei Monate verlängert werden, die ab Mai wirksam geworden sind, sonst wird es ab August einen gravierenden Anstieg bei den Hartz-IV-Bedarfsgemeinschaften geben.

Außerdem müssen Firmen ermutigt und unterstützt werden, um Jugendlichen eine Ausbildungs- und Beschäftigungschance zu geben. Azubis brauchen nach der Ausbildung eine Beschäftigungsgarantie.

Kinder in Hartz-IV-Familien sind von der Krise besonders betroffen. Ihnen fehlen die kostenlosen Freizeitmöglichkeiten in der Gemeinschaft, die Regelsätze, insbesondere für Familien, sind nicht bedarfsgerecht und auch im Heim-Schulbetrieb sind sie benachteiligt, weil Kindern und Jugendliche aus diesen Familien oftmals die technischen Hilfsmittel wie Laptop, Tablet oder Smartphone fehlen und auch das Lernen in der Gemeinschaft entfällt.

Soforthilfen auch für diese Zielgruppe sind nötig. Darüber hinaus sollten jetzt endlich – von mir aus auch als Lehre aus der Krise – bedarfsgerechte Regelsätze ausgezahlt werden. Das teure Bildungs- und Teilhabepaket als Umgehungslösung für das Urteil der Verfassungsrichter ist gescheitert. Wir brauchen kostenlose Bildungs- und Kulturangebote für alle.“

V.i.S.d.P. Jörg Böhm, Tel. 0176 – 20 522 612